Der Vergleich würde gar zu deutlich ausfallen. Unter den sonstigen deutschen Städten, welche Bier hier absetzen, seien noch genannt: Frankfurt, Zweibrücken, Dortmund, Berlin (Moabiter Brauerei), Hof, Pilsen, Würzburg, Niedermendig, Schiltigheim (Adelshoffer Brauerei), Karlsruhe, Mainz, Hannover.

— Paris, 28. December. („Vossische Zeitung".) Daß die Familie Bonaparte germanischen, deutschen Ursprungs ist, dürften wohl die Wenigsten wissen. Indessen liefert ein geschätzter Gelehrter, Pyre, in seinem neuesten Werke „Napoléon I. et son temps" hierfür ausgiebige Beweise. Vom elften bis vierzehnten Jahrhundert blühte in Genua eine angesehene Familie Cabolinger, welche deutschen Ursprungs und stets treue Anhängerin und Verbündete der kaiserlichen Partei war. Die Familie bildete die eigentliche Partei des Volkes, der städtischen Freiheiten und Gerechtsame, wurde als solche die „gute Partei" genannt. Zur guten Partei, buona parte, gehörig, wurde daher zu einem Beinamen, welcher besonders der zahlreichen Familie Cabolinger anhaften blieb. Als dieselbe später zu den Liberalen überging, verlor sie allmählich Macht und Reichthum. Einige Abkömmlinge traten in den Dienst der berühmten Sanct-Georg-Bank, welche auswärtige Besitzungen inne hatte, und kamen dadurch nach Corsika. Sie führten dort stets nur den Namen Buonaparte. Von ihnen stammen Napoleon I. und alle jetzigen Bonapartes.

— London, 29. December. Kurz nach Mitternacht brach im „Grand Theatre" im Islingtonviertel Feuer aus, welches trotz aller Anstrengungen das Gebäude völlig zerstörte. Die Zahl der Stellenlosen ward durch den Brand um 300 vermehrt, und der Brand an sich ist ein Beweis, daß alle modernen Schutzmittel gegen Feuersgefahr wirkungslos sind. Das Theater ist eins der größten der Hauptstadt, umfaßt 3000 Zuschauer, war erst 1883 gebaut und überall mit nichtfeuerfangendem Material, wie Steinböden, steinernen Treppenwänden u. s. w., ausgestattet, so daß der Wiederholung der Feuersbrunst, welche es 1882 zerstörte, vorgebeugt schien. 1½ Stunden nach Ausbruch des Feuers stürzte schon das Dach ein und das ganze Gebäude ward ein einziges Flammenmeer.

— In London giebt es zwischen 550 und 600 Vergnügungslocale, worunter sich über 450 sogenannte „music halls" oder Singhallen befinden. Die Zahl der Vergnügungslocale in den Provinzen übersteigt 1300, und davon sind nur etwa 160 „Musikhallen". In London giebt es 50 Theater, in den Provinzen etwa 200. London verfügt über etwa 30 Concertsäle und Vergnügungspaläste, während im ganzen Lande nahezu 1000 solcher Locale vorhanden sind. Das in Londoner Vergnügungslocalen angelegte Capital beziffert sich, ausschließlich solcher Locale wie der Krystallpalast, die Alberthalle rc., auf gegen 4 Millionen Lstrl. Directe Beschäftigung ist etwa 150,000 Personen gegeben. Die Londoner Theater, Musikhallen und Concertsäle haben Raum für etwa eine halbe Million Leute. Das in ähnlichen Vergnügungslocalen in etwa 550 Städten Großbritanniens (ausschließlich Irland, die Insel Man und die Canalinseln) angelegte Capital beträgt über 6 Millionen Lstrl. Diese Locale geben etwa 350,000 Personen directe Beschäftigung und haben Raum für nahe 1,250,000 Zuschauer.

— In Madrid war am Mittwoch in Folge des starken Schneefalls, der bereits 48 Stunden lang angehalten hatte, der Straßenverkehr völlig gesperrt. Schaaren von Arbeitern versuchten die Straßen zu säubern, aber der Schnee fiel fortdauernd in solchen Massen nieder, daß die Arbeit vergeblich war. An dem Schlittschuhlaufen, das in der Umgebung Madrids besonders von den Mitgliedern der fremden Gesandtschaften betrieben wird, betheiligt sich auch die Infantin Isabella, die Schwester des verstorbenen Königs.

— Brüssel, 29. December. In Brüssel giebt es jetzt 616 eingetragene Anwälte. Ein Brüsseler Blatt entwirft heute von ihrer Lage folgende auf Thatsachen ruhende Schilderung: 15 von ihnen geht es glänzend und sie schaffen sich ein großes Vermögen; 30 schaffen sich Renten, 60 leben anständig und können sich sogar einen bescheidenen Sommeraufenthalt gönnen; 100 kommen mühsam aus, 100 leben von ihren Renten, die übrigen 300 gehören nur dem Namen nach der Anwaltschaft an; sie üben Gewerbe aus, die mit ihr in keiner Verbindung stehen; sie haben meist eine erbärmliche Existenz.

— Kopenhagen, 28. December. Der erste Verlagsbuchhändler Dänemarks, Etatsrath Fr. Hegel, geb. am 11. Mai 1817 in Fredensborg, ist gestern an einer Lungenentzündung gestorben. Hegel kam im Jahre 1850 in den Besitz der altberühmten Gyldendal'schen Verlagsbuchhandlung, welcher er einen außerordentlichen Aufschwung verliehen hat. Er hatte das seltene Glück, die Jugendwerke von Björnsen und Henrik Ibsen zu drucken, als noch Niemand an ihre Bedeutung für die Literatur des Nordens dachte. Hegel wurde der Verleger der jungen norwegischen und dänischen Schule, doch hielt er sich die rohen Naturalisten vom Leibe, während er sonst jedes Talent, welches er fand, gern und freigebig ermuthigte. Georg Brandes widmet dem großen Verleger, der stets „der Freund seiner Freunde" war, einen prächtigen Nachruf in „Politiken", in welchem er die Persönlichkeit Hegel's in meisterhaften Strichen und in wohlthuender Objectivität hinstellt.

— Unter der Spitzmarke: „König Oskar von Schweden in Lebensgefahr" berichtet ein schwedisches Blatt: Vor einigen Tagen, als König Oskar mit seinen Söhnen nach dem Mahle, wie üblich, sich nach dem kleinen Saale neben dem Eßsaal zurückgezogen hatte, wurde er plötzlich in ein Nebenzimmer gerufen. Kaum hatte er das mitten im Saale stehende sogenannte Blumensopha verlassen, als der große Kronleuchter herunterfiel und das Ende des Sophas, wo der König soeben gesessen, zerschmetterte und, in tausend Scherben zerschlagen, den Fußboden bedeckte. Die Untersuchung ergab, daß der Balken, an welchem der Kronleuchter hing, vollständig morsch geworden war.

— Lima, 28. November. Soeben wird ein Ministerialerlaß bekannt, der auf Antrag des „Gesundheits-Ausschusses" alle Häfen Perus gegen jeden Verkehr mit Chile schließt, mit Ausnahme der Schiffe, die von Puntarenas in der Magelhaensstraße kommen und keinen chilenischen Hafen am Stillen Ocean angelaufen haben. Die Sperre dauert bis zur Vollendung des Lazareths, das auf der Insel San Lorenzo in der Bai von Callao für Cholerakranke angelegt werden soll. Alsdann wird die Sperre durch eine streng durchgeführte Quarantaine ersetzt. Die chilenischen Zeitungen bringen jetzt tagtäglich Nachweisungen über den Fortschritt der Cholera. In dem kleinen Städtchen Chillan, in dem ein Lehrerseminar eröffnet und mit deutschen Lehrern besetzt werden soll, sind in der letzten Zeit täglich 20 Erkrankungen und 10 bis 12 Todesfälle vorgekommen. Auch in Valparaiso sollen vor einigen Tagen 2 Cholerakranke gestorben sein. Die englische „Pacific Steam Navigation Company" hat deshalb ihre Fahrten zwischen Callao und Valparaiso eingestellt, zumal auch der Hafen Panama für Schiffe aus chilenischen Häfen gesperrt ist.

— Die Cocospalme soll in hervorragender Weise die Fähigkeit haben, den Blitz zu leiten. Sir Emerson Tennent hob schon vor geraumer Zeit hervor, daß dieser Baum die Häuser vor dem Blitze schützt, indem er diesen ableitet. Während einer Reihe von Gewittern im April 1859 wurden in einer einzigen Pflanzung 500 Palmen vom Blitze getroffen. Die Bäume selbst leiden furchtbar von einem solchen Schlage, denn sie sterben ab, wenn sie auch noch so leicht von dem elektrischen Fluidum berührt wurden. Zuweilen sind nur die Ränder der Zweige versengt, in anderen Fällen zeigen uns einige gebräunte Blätter an, wo der Baum berührt wurde, und trotz der Geringfügigkeit dieser äußeren Veränderungen welkt der Baum nach und nach hin.

Königliches Standesamt Leipzig.

Eintragungen in die Register erfolgten:

im Jahre	in das Geburts-Register	in das Heiraths-Register	in das Sterbe-Register	Aufgebotsverhandlungen wurden aufgenommen
1876	4805	1375	3212	1452
1877	4927	1381	3384	1430
1878	4888	1267	3344	1321
1879	4977	1320	3615	1376
1880	5000	1356	3637	1460
1881	5000	1410	3587	1431
1882	5135	1510	3487	1578
1883	5289	1463	4097	1553
1884	5436	1604	4326	1713
1885	5357	1680	3720	1681
1886	5452	1658	3842	1707
1887	**5299**	**1668**	**3608**	**1765**

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 24. December bis 31. December 1887.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
24. Dec. zum 25. Dec.	33	33	—
25. " " 26. "	24	22	2
26. " " 27. "	46	46	—
27. " " 28. "	52	50	2
28. " " 29. "	66	65	1
29. " " 30. "	69	67	2
30. " " 31. "	66	64	2
	356	347	9

Technisches.

— Königsberg i. Pr., 28. December. Auch hier soll eine Centralstelle für elektrische Beleuchtung errichtet werden. Die zu diesem Zwecke eingesetzte gemischte Commission von Magistrat und Stadtverordneten hat dieser Tage der Stadtverordnetenversammlung einen vorläufigen Bericht erstattet. Die Commission hat sich für die Errichtung einer Centralstation erklärt und hat zunächst Herrn Stadtbaurath Frühling beauftragt, das Project einer elektrischen Centralstelle auf dem Grundstück der Malzmühle auszuarbeiten, wobei man das Grundstück selbst nur als beispielsweise gewählt habe, da sich ja noch andere städtische Grundstücke zu derartigen Anlagen eigneten. Die Verleitung eines Publicandums an Gewerbetreibende, welche elektrisches Licht einführen wollen, hat vorerst keinen bedeutenden Erfolg gehabt, da man damals nicht im Stande war, einen mäßigen Kostpreis der Brennstunde anzugeben. Inzwischen habe man sich aber überzeugt, daß mittels des Aron'schen Elektricitätsmessers sich jederzeit wie beim Gasmesser ganz genau ermitteln lasse, wie viel der Consument an elektrischem Lichte verbraucht hätte, so daß hiernach der Preis berechnet werden könnte. Ueber die Frage, ob die Stadt selbst die elektrische Anlage in die Hand nehmen solle, ähnlich wie die Gasanstalt, oder ob man die Sache einem Unternehmer für einen kleinen Umfang ergeben solle, sei man in der Commission noch nicht schlüssig geworden. Man habe indeß in der letzten Sitzung einen Antrag dahin angenommen, den Magistrat zu ersuchen, ein öffentliches Ausschreiben bezüglich des Projects einer elektrischen Centralstelle zu erlassen. Der Magistrat sei diesem Antrag beigetreten. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich mit dem bisherigen Vorgehen der Commission ebenfalls einverstanden.

Literatur.

Der Supplementband zur 13. Auflage von Brockhaus' Conversations-Lexikon ist soeben vollständig geworden. Dieser Ergänzungsband ist bekanntlich dazu bestimmt, das in den Jahren 1882—87 in 16 Bänden erschienene und im März d. J. abgeschlossene Hauptwerk in dessen ganzem Umfange bis zur Schwelle der Gegenwart fortzuführen. Dementsprechend enthält er, abgesehen von außerordentlich zahlreichen kleinen Ergänzungen, welche viele Artikel des Hauptwerks erfahren, auch noch eine bedeutende Anzahl größerer Artikel, die theils ebenfalls eine Ergänzung von bereits vorhandenen bilden, theils aber auch vollständig neu sind. Unter denselben sind insbesondere hervorzuheben die den deutschen Verhältnissen gewidmeten Artikel: „Deutsches Heerwesen" (bereits die Reorganisation nach dem Gesetze betreffend die Friedenspräsenzstärke des Deutschen Heeres vom 11. März 1887 enthaltend), „Deutsche Kunst", „Deutsche Literatur", namentlich aber „Deutschland und Deutsches Reich". In einem größeren Artikel „Afrika" und in der beigegebenen vorzüglichen Gesammtkarte (in vierfachem Format) sind die neuesten Entdeckungs- und Erforschungsreisen sowie die Colonialverhältnisse dargestellt; die Karte bringt auch die officiellen Dampferlinien der verschiedenen Nationen. Unter den wichtigeren biographischen Artikeln sind hervorzuheben: Alexander III., Kaiser von Rußland, Alexander, Fürst von Bulgarien, Bismarck, Gladstone, Hohenlohe-Schillingsfürst, Karawelow, Papst Leo XIII., König Ludwig II. von Bayern, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Cardinal Rampolla, Stambulow, Kaiser Wilhelm. Unter den medicinischen Artikeln ist zu nennen: „Bacterien", ein ausgezeichneter, höchst gründlicher Artikel über diese in neuester Zeit so viel genannten pilzartigen Krankheitserreger, welchem eine höchst instructive Chromotafel in theils 1000facher, theils 500facher Vergrößerung der Objecte beigegeben ist. Dem allgemeinen Interesse, welches in der Gegenwart den militärischen Wissenschaften und Fortschritten, insbesondere der Waffenkunde zugewandt ist, wird in mehreren Ergänzungsartikeln Rechnung getragen, zu deren Erläuterung die beiden Tafeln: „Neueste Geschütze" und „Neueste Handfeuerwaffen" dienen. Das Seewesen ist vertreten durch die Artikel „Flaggen", „Raketenapparat" und „Rettungswesen zur See"; zu dem erstern gehören die zwei Chromotafeln: „Flaggen des Deutschen Reichs" und „Flaggen und Fernsignale des internationalen Signalbuchs", zu den letztern die interessante Tafel: „Rettungswesen zur See". Den Artikel „Nordostseecanal" begleitet eine Planskizze. Die letzten Bogen des Supplementbandes enthalten noch einen kurzen „Nachtrag" (vorzugsweise die Sterbefälle aus der neuesten Zeit, dann aber auch Ergänzungen der Biographien von Zeitgenossen. Endlich ein umfangreiches Register aller solcher Gegenstände, welche keine selbständigen Artikel im Werke haben, ein alphabetisches Register sämmtlicher Illustrationen und Karten und schließlich ein systematisches Verzeichniß aller Tafeln und Karten des Hauptwerks und des Supplementbandes. Durch die Vollständigkeit, welche diesen Supplementband auszeichnet und allen neuen Ereignissen und Erscheinungen auf den verschiedensten Gebieten Rechnung trägt, ist die 13. Auflage des „Conversations-Lexikon" zu einem Abschluß gelangt, welcher auch die früher erschienenen Artikel in jeder Hinsicht und nach allen Richtungen hin bis zur neuesten Zeit ergänzt. So ist dieser Ergänzungsband für jeden Besitzer des Hauptwerks unentbehrlich und macht dasselbe zu dem neuesten vollständig vorliegenden Conversations-Lexikon.

Laufer's „Allgemeine Kunstchronik" in Wien leitet mit der vorliegenden Neujahrs-Nummer ihren zehnten Jahrgang in vielversprechender Weise ein. Ludwig Anzengruber erscheint auf dem Titelblatt mit einem gedankenreichen Gedichte: „Weltang". Emerich Ranzoni liefert eine Charakteristik des Malers Franz Rumpler, welcher sich ähnliche Aufsätze über andere hervorragende Wiener Künstler anschließen sollen. Von Ferdinand von Saar finden wir ein dramatisches Fragment „Benvenuto Cellini"; von Marie Ebner-Eschenbach einige „Fabeln"; von Richard Voß, dessen Erstlingswerk fürs nächste Heft angekündigt ist, einen höchst werthvollen Beitrag zur Frage „Wie wird man Schriftsteller?". Die beim Preisausschreiben der „Allgemeinen Kunstchronik" ebenfalls erwähnte Künstler-Novelle „Des Schaffens Qual", von Dr. Ernst Reckin, nimmt ihren Anfang. Rudolf Baumbach, Max Kalbeck und Franz Keim haben „Sprüche", Ada Christen, Martin Greif, Hieronymus Lorm und Adolf Wilbrandt haben Gedichte beigesteuert. Wilbrandt's „Weltcomödie" verdient besondere Beachtung. Auf allgemeines Interesse darf wohl der (von A. Romberg zusammengestellte) Cyklus „Wie wird man Schauspieler?" rechnen. Die berühmtesten deutschen Bühnenkünstler haben Beiträge zu dieser Frage geliefert, und im vorliegenden Hefte wird der Reigen mit zwei humoristischen Antworten vom Künstlerpaare Ernst und Helene Hartmann eröffnet. Zu erwähnen ist noch der Aufsatz über „lyrischen Vortrag" von E. Bürde, sowie die Artikelserie „Tondichter im Spiegel" von R. v. Perger, welche mit „Beethoven" eingeleitet wird. An Abbildungen werden Originalzeichnungen von Franz Rumpler, Angelo Trentin und Hans Makart, sowie Gemälde von Franz v. Defregger, Paul Hoecker und Aug. Wolf in Venedig vorgeführt. Unter dem Titel „Künstlerhumor" finden sich lustige Darstellungen eines oberösterreichischen Töpels und läberzolischen Marktfiguren. Auch die Umrahmung zu Anzengruber's Gedicht von Prof. Schulmeister und die zierlichen Randleisten von Prof. Rumpler verdienen Erwähnung. Die „Allgemeine Kunstchronik", welche jeden Sonnabend erscheint, kostet vierteljährlich drei Gulden oder sechs Mark. Probenummern sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch die Verwaltung, Wien, III., Reisnerstraße 3.

Die „Illustrirte Frauen-Zeitung" (Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamerstraße 38) schließt mit der soeben ausgegebenen Nr. 48 vom 25. December ihren XIV. Jahrgang. Wie außerordentlich reich und mannigfaltig der Inhalt desselben gewesen ist, davon zeugt das mit der Nummer ausgegebene Inhaltsverzeichniß. Das Modenblatt brachte stets und prompt das Neueste aus dem Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen, Herren, Knaben und Kinder, ferner Hauswäsche, Handarbeiten aller erdenklichen Arten (darunter neben den verschiedensten Stickereien die neuesten Phantasiearbeiten wie Netzarbeiten, Brandmalerei, Flach- und Kerbschnitzerei, Nagelarbeiten und Gummikunstarbeit). Daran reihten sich Anleitungen zur Herstellung und Decoration der verschiedensten häuslichen Gegenstände, dazu unzählige instructive Holzschnitte im Text sowie viele Beilagen mit Schnittmustern und Muster-Vorzeichnungen für Putz, Stickerei und Handarbeit, farbige Musterblätter für künstlerische Stickereien und farbige Modenbilder. Nicht minder inhaltreich und interessant war das Unterhaltungsblatt. Dieses brachte eine ganze Reihe fesselnder Romane, Novellen und novellistische Skizzen, ferner Gedichte, Biographisches, Reiseskizzen, Mittheilungen aus Natur und Kunst, kunstgewerbliche Beiträge, Verschiedenes, Nachrichten aus der Frauenwelt (Notizen aus dem Leben der Frauen in allen Hauptstädten der Welt), Mittheilungen über die Mode (Notizen über Neuigkeiten aus dem Gebiet der Mode, sowie Schilderungen und Abbildungen der Monats-Mode vor 100 Jahren), über neue Handarbeiten (mit Illustrationen), werthvolle wirthschaftliche Notizen (Küchenrecepte rc.) und eine interessante Briefmappe (enthaltend Rathschläge auf die mannigfaltigsten Anfragen aus den Kreisen der Leserinnen). Auch dieses Blatt war mit zahlreichen Holzschnitt-Illustrationen im Text und besonderen Kunstblättern (Blätter für Kostümkunde, „Blüthenzauber", reizende Kindergruppen, in Farbendruck) ausgestattet. Ein Supplement zur großen Ausgabe (unter dem Titel „Illustrirte Zeit") bot endlich eine aufs Reichste illustrirte Rundschau über die Geschichte der Gegenwart. Auch der abgelaufene Jahrgang liefert den Beweis dafür, daß die „Illustrirte Frauen-Zeitung" das vornehmste, reichhaltigste und bestausgestattete Organ seiner Zeit ist und allen Interessen der deutschen Frauen sowohl auf dem Gebiet des Putzes und der Mode, der häuslichen und kunstgewerblichen Arbeit, der wirthschaftlichen Oekonomie wie der geistigen Unterhaltung und Belehrung in der vielseitigsten Weise zu genügen sucht. — Die „Illustrirte Frauen-Zeitung" erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen. Sie bringt jährlich 24 Modennummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beiblätter, 12 große farbige Modenbilder, ferner 8 farbige Stickmuster-Vorlagen und 8 Extrablätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben, zu jeder Unterhaltungs-Nummer eine. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 M 50 ₰. Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage zum Preise von 50 ₰ für das Heft, deren jährlich 26 zur Ausgabe kommen. Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außer den oben genannten Beigaben jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beigaben. Diese Ausgabe kostet vierteljährlich 4 M 25 ₰. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf die „Illustrirte Frauen-Zeitung" an, auch die Postanstalten, diese jedoch nicht auf die Ausgabe in Heften.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Das Restaurant Forkel, welches sich bekanntlich gegenwärtig unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Louis Treutler befindet, darf auch zur gegenwärtigen Winterzeit dem Besuche angelegentlich empfohlen werden. Der Aufenthalt daselbst wird aber dadurch zu einem ganz besonders angenehmen, daß daselbst das ausgezeichnete Bier, welches aus der St. Anna-Brauerei in München stammt, zum Ausschank gelangt. Das Bockbier aus dieser berühmten Brauerei, welches jetzt verschänkt wird, findet das einstimmige Lob aller Leipziger Biertrinker. Ueber das Concert, das kommenden Dienstag im Restaurant Forkel stattfindet, werden die bezüglichen Anzeigen noch nähere Auskunft geben.

(Eingesandt.)

Wir lenken die Augen des Publicums auf ein seit elf Jahren mit großem Erfolge arbeitendes Institut, welches sich von Anfang an reger Theilnahme und großen Zuspruches zu erfreuen gehabt hat. Es ist dies das öffentliche chemische Laboratorium für gerichtliche, gewerbliche und Handelsanalysen des als Schriftsteller und ausübender Chemiker vortheilhaft bekannten Dr. Fritz Elsner in Schönefeld. Wir entnehmen dem letzten Jahresbericht dieses interessanten Instituts, daß in demselben nahe an 4000 chemische Untersuchungen, die sich auf alle Gebiete des menschlichen Lebens vertheilen, vorzugsweise aber Nahrungsmittel und Verbrauchsgegenstände, sowie hygieinische Angelegenheiten betreffen, ausgeführt worden sind. Das Laboratorium, dessen Besitzer von Gerichts- und Verwaltungsbehörden, für die er fungirt, vereidigt ist, zeichnet sich durch seinen Reichthum an neueren, theils sehr kostbaren Instrumenten und Apparaten aus. Die Gutachten, die von dieser Stelle ausgestellt werden, sind werthvoll durch ihre Klarheit und genaue Präcision des Gegenstandes. Die Honorare sind zeitgemäß und sachentsprechend. Das genannte Institut möge dem Publicum warm empfohlen sein.

† Dresden, 31. December. Se. Majestät der König hat geruht, dem Professor an der Akademie der bildenden Künste und Mitgliede des akademischen Rathes, Adolph Ehrhardt die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand zu bewilligen, sowie ferner dem Oberstabsarzt Dr. Jacobi den Titel und Rang eines königlichen Leibarztes Allergnädigst zu verleihen.

† Dresden, 30. December. Im allerhöchsten Auftrag Sr. Majestät des Königs hat sich der diesseitige Gesandte am königlichen bayerischen Hofe, wirkl. Geh. Rath von Fabrice, nach Rom begeben, um Sr. Heiligkeit dem Papst anläßlich des Jubiläums desselben ein allerhöchstes Glückwunschschreiben zu überbringen. — Am Neujahrsmorgen 1888 findet früh 6 Uhr 45 Minuten große Reveille statt. Dieselbe wird in der Altstadt von dem Hornistenzuge und dem Hornistenchore des kgl. Schützenregiments Nr. 108, in der Neustadt von dem Tambourzuge des kgl. 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 und dem Trompeterchore des kgl. 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 ausgeführt werden. Die Wachen und Posten tragen am Neujahrstage tagsüber den Paradeanzug. — Nach dem Wunsche und unter unmittelbarer Mitwirkung des königl. Cultusministeriums soll Ende Januar eine Handfertigkeitsausstellung in Dresden veranstaltet werden, welche zunächst den Mitgliedern der Ständeversammlung den dermaligen Stand der Handfertigkeitsbestrebungen in Sachsen veranschaulichen, darnach aber auch für Jedermann unentgeltlich zugänglich sein soll.

Telegraphische Depeschen.

* Nürnberg, 30. December. Der Magistrat faßte den einstimmigen Beschluß, eine Neujahrs-Glückwunsch-Adresse an Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten den Kronprinzen und die Frau Kronprinzessin zur Unterzeichnung öffentlich aufzulegen.

* Rom, 30. December. Der Papst empfing heute Nachmittag in besonderer Audienz den Grafen v. Brühl-Pförten, welcher ein eigenhändiges Glückwunschschreiben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm überreichte.

* Rom, 30. December. Der Papst empfing heute, außer dem Specialgesandten Sr. Majestät des deutschen Kaisers, auch den portugiesischen Botschafter, welcher ein eigenhändiges Schreiben seines Monarchen mit einem Kelch überreichte, sowie die Specialgesandten des Königs von Sachsen und des Königs der Niederlande. — Viele Pilger sind durch Schneestürme in Bologna zurückgehalten, zwischen Ravenna, Ancona und Bologna ist der Eisenbahnverkehr eingestellt.

* Rom, 30. December. Auf den einstimmigen Antrag der Minister ist der hiesige Bürgermeister Herzog von Torlonia durch Decret des Königs seines Postens enthoben worden. Als Grund giebt man an, daß der Bürgermeister dem Generalvicar einen Besuch abgestattet und einen Gegenbesuch des Letzteren empfangen habe.

* Madrid, 30. December. Unweit Avila fand gestern ein Eisenbahnunfall statt, bei welchem 20 Personen getödtet und 38 Personen schwer verletzt wurden.

* Brüssel, 30. December. Das „Mouvement Géographique" meldet aus Zanzibar, die englische ostafrikanische Gesellschaft habe soeben mit dem Sultan von Zanzibar einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen der Sultan an die Gesellschaft auf 50 Jahre seine Souveränetätsrechte auf ein Gebiet von 350 Kilometer die Küste entlang von der Mündung des Jumba bis zur deutschen Colonie Witu abtritt. Das „Mouvement Géographique" erblickt hierin den Wunsch Englands auf Ausbreitung seines Einflusses bis an die Quellen des Nil und auf Bildung einer großen Handelscolonie. Es sei anzunehmen, daß Stanley nach seiner Rückkehr von Wadelai dem neuen Unternehmen seine Unterstützung zuwenden werde.

* Brüssel, 31. December. Dem „Nord" zufolge verlange Rußland betreffs der bulgarischen Frage die Anwendung des Berliner Vertrags; platonische Erklärungen zu Gunsten des Vertrags genügten nicht.

* Belgrad, 30. December. Der König conferirte heute mit den Führern der Radicalen sowie mit 16 Abgeordneten vom Liberalen Club über die durch die Demission des Cabinets eingetretene Lage. Die Radicalen werden dem König ihre definitive Entschließung morgen schriftlich mittheilen.

* Athen, 30. December. Die Session der Deputirtenkammer ist heute, nach Erledigung der von der Regierung gemachten Vorlagen, geschlossen worden.

* New-York, 30. December. Die Delegirtenconferenz der Beamten der Philadelphia-Reading-Eisenbahn hat sich, nachdem sie die Erneuerung des Streiks beschlossen hatte, auf morgen früh vertagt. Der Streik ist für sämmtliche Beamte an den Eisenbahnlinien zwischen Elisabethport und Williamsport ausgesprochen, ausgenommen sind nur diejenigen, die bei Personenzügen als Signalisten, Bahnaufseher und als Wächter an Uebergängen beschäftigt sind. Darüber, ob die Weichensteller ihre Thätigkeit fortsetzen dürfen, soll in localen Versammlungen Beschluß gefaßt werden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 31. December. Die auf Befehl des Kaisers von Rußland dem Reichskanzler zur Prüfung des Inhalts und des Ursprungs zugegangenen, die bulgarische Frage betreffenden, gefälschten Actenstücke werden heute vom „Reichsanzeiger" publicirt. Wären die Aenderungen in den fingirten Briefen begründet gewesen, würde der amtlichen deutschen Politik der Vorwurf der Duplicität und der Unehrlichkeit haben gemacht werden können, da die deutsche Politik das Unternehmen des Coburgers in Bulgarien als den Verträgen zuwider laufend angesehen hat und noch ansieht.

* Berlin, 31. December. Der Präsident Pape überreichte dem Reichskanzler den in erster Lesung festgestellten Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

* Paris, 31. December. Aus China eingegangenen Nachrichten zufolge explodirte am 21. November in Amoy eine Pulvermühle mit 40 Tausend Kilo Pulver, wodurch viele Menschen getödtet und ein ganzer Stadttheil zerstört wurde.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
30. Dec. Ab. 8 U.	753.6	— 4.8	93	NW 2	trübe¹)
31. Dec. Mrg. 8 "	756.0	— 7.9	86	WSW 1	fast trübe
" Nchm. 2 "	754.6	— 5.0	86	W 1	fast trübe

Maximum der Temperatur — — 4°.1. Minimum — — 8°.8.

¹) Schwachen Schneien.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 31. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Normalniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	751	W stark	Schnee	— 1
Haparanda	751	SW leicht	bedeckt	— 8
Skudesnäs	763	SSO stürmisch	bedeckt	+ 1
Stockholm	766	WNW leicht	wolkenlos	— 17
Kopenhagen	765	ONO schwach	wolkenlos	— 7
Memel	764	NO leicht	wolkenlos	— 16
Swinemünde	764	ONO schwach	wolkig	— 3
Skagen	766	still	bedeckt	— 5
Sylt	765	S leicht	wolkenlos	— 5
Hamburg	764	SW leicht	bedeckt	— 3
Helder	765	W leicht	wolkig	+ 2
Cherbourg	767	O mässig	bedeckt	+ 4
Brest	—	—	—	—
Münster	767	SW mässig	Dunst	— 10
Berlin	765	NW mässig	Schnee	— 6
Kaiserslautern	768	still	Nebel	— 14
Bamberg	767	still	Nebel	— 14
Altkirch	766	still	wolkenlos	— 16
München	766	S leicht	Dunst	— 13
Chemnitz	768	W schwach	bedeckt	— 7
Wien	768	W schwach	wolkenlos	— 9
Prag	768	W leicht	bedeckt	— 6
Krakau	768	WNW leicht	heiter	— 12
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	760	W leicht	wolkig	— 21
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	762	ONO mässig	wolkenlos	— 2
Clermont	—	—	—	—
Cork	765	OSO leicht	bedeckt	+ 4
Aberdeen	763	W leicht	wolkig	— 2

Uebersicht der Witterung.

Auch am Freitag war das Wetter anhaltend trübe und dauerte der Schneefall noch in ganz Sachsen fort. Doch liess er von Mittag ab an Stärke nach und ging meist in leichtes Schneebröckeln über. Die gestern herrschenden Westwinde waren zwar ebenfalls sehr kalt, doch nicht mehr so intensiv kalt, wie die Nordwinde der vorhergehenden Tage. Die mittlere Wärme am Freitag ist deshalb im ganzen Lande 1 bis 2° höher als am Donnerstag und bewegte sich mit der Höhe nur zwischen — 5 und — 10°, die tiefste zwischen — 6 und — 12°. — Unter dem Einflusse eines Maximalgebietes über Süddeutschland ist die Witterung des Sonnabends bei südlichen Winden meist trocken und kalt, doch dürfte die Vertiefung einer bei Helder aufgetretenen Cyclone bald feuchtere Luftmassen, jedoch von geringerer Kälte, nach Sachsen treiben.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg am 30. December 1887, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Normalniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	770	SSW leiser Zug	bedeckt	+ 3
Christiansund	763	NO leicht	wolkig	0
Moskau	751	N leiser Zug	wolkenlos	— 22
Neufahrwasser	760	NO schwach	bedeckt	— 5
Karlsruhe	764	SW leicht	bedeckt	— 11
Wiesbaden	764	N leiser Zug	bedeckt¹)	— 9
Breslau	758	NW mässig	Schnee	— 8
Nizza	—	—	—	—

¹) Nachts Schnee.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den wissenschaftlichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.